

# 238. WOCHENBLATT

der Deutschen Schule Taipei

[dst-wochenblatt@gmx.net](mailto:dst-wochenblatt@gmx.net)



No. 31, Chien Yeh Rd.,  
Yangminshan, 111 Taipei  
Tel.: +886-2-2862 2930 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851  
Annelies Wohlfahrt – Tel.: 2861 8213

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wieder!

## Ein Wort von der Redaktion

Liebe Leser,

wussten Sie schon, dass Sie demnächst "sicher" ber hiesige Zebrastreifen gehen können?

Ein neues Gesetz wurde verabschiedet, welches Motoristen Geldbussen zwischen 1,200 und 3600 NT\$ auferlegt, die sich nicht daran halten, Fussgängern die Vorfahrt zu lassen ! Bisher galt es nur "aufzupassen" wenn Fussgänger die Strasse berqueren ... na denn – happy walking.

Ihre  
Karen Sänger und Annelies Wohlfahrt

Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Webpage der **Taipei European School**: [www.taipeieuropeanschool.com/tgs](http://www.taipeieuropeanschool.com/tgs) - schauen Sie doch mal rein!

Wochenblatt per E-mail: 155 Stück

## Termine

### April

- 29.4. Teenie-Kreis
- 30.4. Volleyball im Yangminshan fällt aus !

### Mai

- 3.Mai Besuch einer Delegation des taiwanischen Erziehungsministeriums an der TES
- 03.5. Deutscher Bibel-Gesprächskreis
- 05.5. Besuch des Aquariums Klasse 5/6
- 05.5. Generalprobe zum Europäischen Tag
- 06.5. Jungschi fällt wegen Sportfest der Grundschule aus !!!
- 06.5. Sportfest der Schüler der Grundschule der deutschen und französischen Grundschule mit taiwanesischen Grundschulern
- 06.5. Besuch des astronomischen Museums Klasse 7/8
09. Mai Feier zum Europäischen Tag "60 Jahre Kriegsende - 60 Jahre Frieden in Europa"
- 13.5. Teenie-Kreis
- 17.5. Deutscher Bibelgesprächskreis
- 20.5. Jungschi
- 27.5. Teenie-Kreis

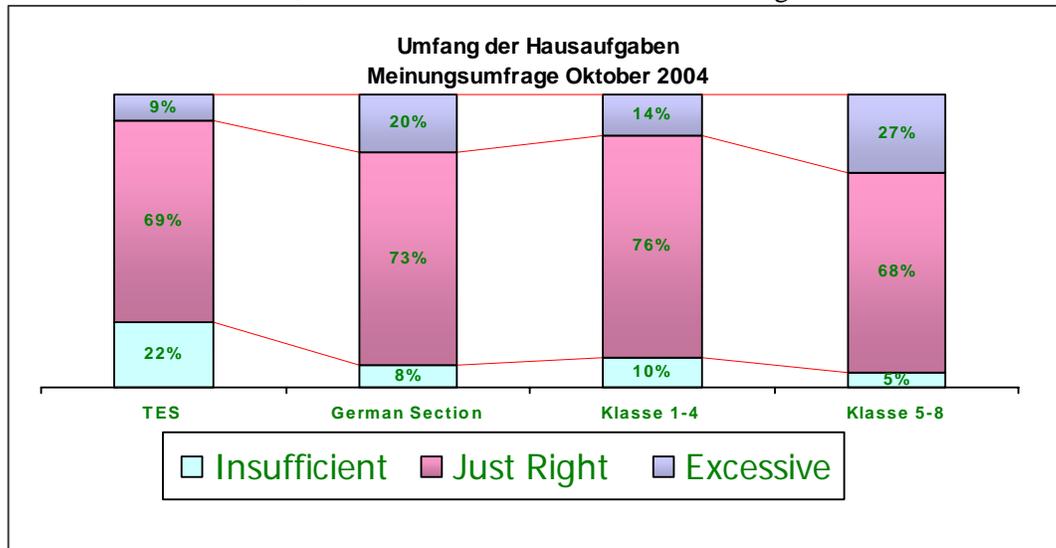
### Juni

- 3.6. Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis mit Eltern und Lehrern

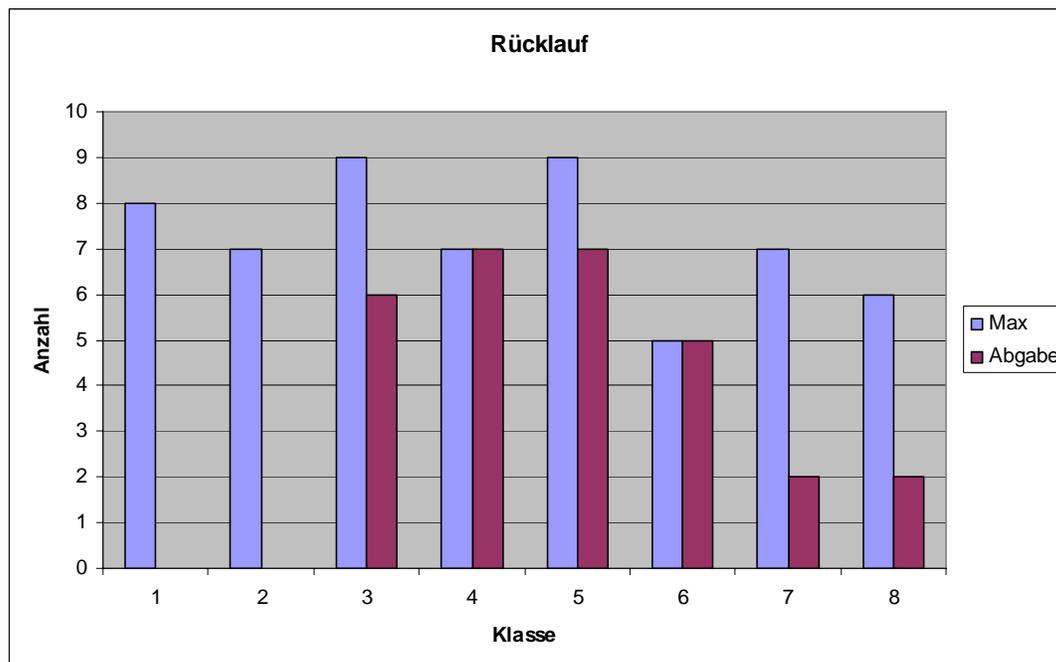
## Hausaufgabenumfrage

(Eingereicht von Herbert Sauber, StD)

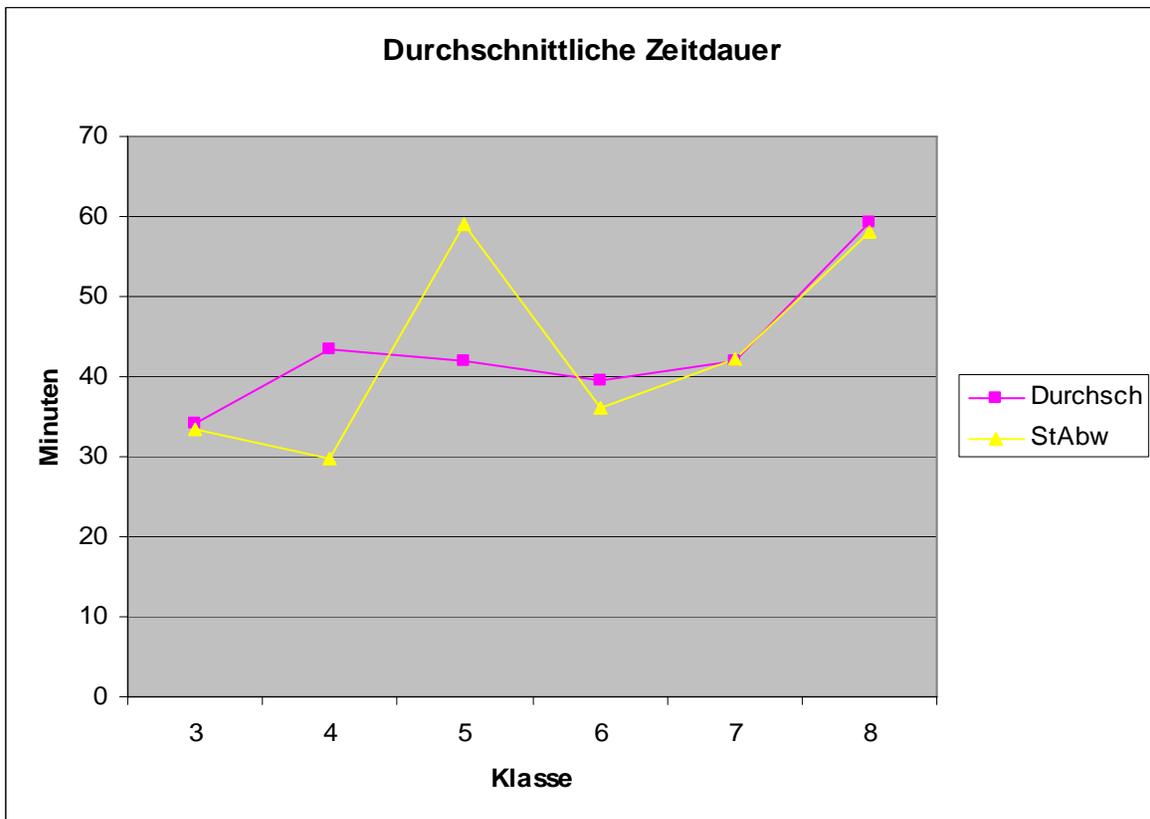
Kurz vor Ostern sollten die Schüler zwei Wochen lang Buch führen über die Zeit, die sie täglich zur Anfertigung der Schulhausaufgaben benötigen. Wir wollten mit dieser Untersuchung dem Eindruck unter den deutschen Eltern auf den Grund gehen, dass die Hausaufgaben, die von den Lehrern gestellt werden, zu umfangreich seien und die Schüler zu stark belasteten. So jedenfalls haben es 20% der deutschen Eltern in der Umfrage im vergangenen Herbst ausgedrückt. Damit heben wir uns spürbar von der Meinung der Eltern in den anderen Sektionen ab, in denen nur 9% eine ähnliche Meinung vertreten.



Die Auswertung der Antwortblätter ergibt nun das folgende Ergebnis:



Aufgrund eines Problems bei der Übermittlung der Daten konnten die Angaben unserer jüngsten Schüler nicht mit berücksichtigt werden. Der Rücklauf aus den einzelnen Klassen war unterschiedlich, jedoch ausreichend für eine aussagekräftige Schlussfolgerung.



Der durchschnittliche zeitliche Aufwand liegt in der Nähe von 40 Minuten bei den jüngeren Schülern und steigt dann bis auf 60 Minuten bei den Schülern der 8. Klasse. Die gelbe Linie, die Standardabweichung, lässt auf zum Teil erhebliche individuelle Abweichungen im Arbeitstempo schließen. Wenn man diese Werte mit Richtwerten für die Dauer der Beschäftigung mit Hausaufgaben vergleicht, wie sie zum Beispiel in den Berliner Schulen gelten, so wird klar, dass die Schüler in der Deutschen Schule Taipei eher zu wenig Zeit mit den Hausaufgaben verbringen.

### Berliner Richtlinien

In der Klassenstufe 1	15 Min. tägl. Arbeitszeit
In der Klassenstufe 2	30 Min. tägl. Arbeitszeit
In den Klassenstufen 3 und 4	45 Min. tägl. Arbeitszeit
In den Klassenstufen 5 und 6	60 Min. tägl. Arbeitszeit
In den Klassenstufen 7 bis 9	90 Min. tägl. Arbeitszeit
In der Klassenstufe 10	120 Min. tägl. Arbeitszeit

Ich danke allen Schülern, Eltern und Lehrern, die durch ihre Mitarbeit geholfen haben, etwas Licht in die Frage der tatsächlichen und der vertretbaren Belastung unserer Schüler durch die Hausaufgaben, die zweifellos ein wichtiges Element in der schulischen Arbeit sind, zu bringen.

## **TES Staff Hike on 23<sup>rd</sup> April, 2005**

(Eingereicht von Jens Kleindienst)

On 23<sup>rd</sup> April, 2005, a group of colleagues from all sections of the TES went on the annual common staff hike on the Eastern Yangmingshan. We met in front of TES and then we drove to the starting point of the old "Jinbaoli Trail" (the former smugglers' path from Jinbaoli=Jinshan to Taipei).\

Then we climbed up the trail to the Buffalo Meadows where we had a little pick-nick on a peak. This year we were quite lucky with regard to the weather. We had a lot of fun and we are looking forward to our next TES staff hike, considering a really demanding one for next year.

## **TBS rummage sale**

(Eingereicht von Peggy Houlberg)

Dear TES Parents,

This year our TBS rummage sale will be organised on Sunday 29 May from 11am - 3pm (and not on Saturday 4th June as mentioned on the school calendar). A flyer with more information will be send out soon.

In the meantime spread the word and anyone wanting to book a table please contact Penny King on pennyaking@hotmail.com.

See you all soon,

Pascale

## **Endergebnis des geographischen Wettbewerbs der deutschen Auslandsschulen**

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Durch die unermüdliche Koordinationsarbeit von Dr. Tilman Krause von der DS Singapur konnten 51 deutsche Auslandsschulen zur Teilnahme am Geographiewettbewerb motiviert werden. Damit nahmen dieses Jahr 40 Prozent aller deutschen Auslandsschule weltweit mit 3593 Schülern teil. Die TES wurde durch Sebastian Bay in der Endausscheidung repräsentiert, aber er konnte sich wegen der engen Anlehnung an den deutschen Lehrplan im Wettbewerb nicht für einen der ersten Plätze qualifizieren. Den diesjährigen Sieger stellt die Deutsche Schule Prag.

## Nachtrag zur Buchwoche 2005

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Über die Vermittlung von Herrn Gerbig von Deutschen Kulturzentrum konnte die DST auch dieses Jahr wieder eine umfangreiche Buchspende aus Beständen der deutschen Aussteller auf der Buchmesse in Taipei in Empfang nehmen. Dieses Jahr war die Buchauswahl eher für ältere Schüler zusammengestellt, da die Jugendbücher in einer weiteren Buchmesse in Kaohsiung präsentiert wurden. Neben dem Gesamtwerk der Schriften Trotzki's und Sekundärliteratur über die Russische Revolution von 1917 können jetzt die deutschen Schüler der Highschool auf zahlreiche philosophische Werke und Erläuterungen zurückgreifen. Die Bücherspende umfasste auch Werke zur neuesten deutschen Geschichte wie eine Biographie des ermordeten Arbeitgeberpräsidenten Schleyer und – um den politischen Ausgleich zu wahren – des Studentenführers Rudi Dutschke, der 1979 den Spätfolgen eines Attentates erlag.

Klassische deutsche Literatur und aktuelle Werke zeitgenössischer Autoren rundeten die Spende ab. So können sich jetzt die Schüler im Roman „Das Jahr, in dem ich ein Mörder war“ über die Verfolgung von NS-Richtern in der Zeit der Großen Koalition informieren oder sich über Jens Biskys Werk „Geboren am 13. August“ (1966) die Jugend im anderen Deutschland vergegenwärtigen.

Vielen Dank an die Frankfurter Buchmesse, die wie immer den deutschen Stand auf der Messe in Taipei betreut hatte, und an Herrn Gerbig, der seine Bestände mit uns teilte.

## Besuch der FuRen- Universität

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Vor einiger Zeit besuchte Professor Daniel Lo, Professor für Wirtschaft an der FuRen-Universität in Taipei, mit zwei Studentinnen der deutschen Fakultät die Deutsche Schule Taipei, um sich in einem Gespräch mit dem deutschen Schulleiter einen Überblick über das Schulsystem in der Bundesrepublik zu verschaffen. Eifrig fragten Kuo YiLing und Pao ShuPing nach der Zusammenarbeit mit den anderen Sektionen der Europäischen Schule und zeigten sich erstaunt über die Vielfalt an Sprachen, die am Eurocampus gelernt werden können. Gern nahm Herr Sauber die Möglichkeit wahr, über die deutschen Bildungsgrenzen hinaus in das Gastland hineinzuwirken. Ein Rundgang durch die Schule beschloss den informativen Teil des Besuches. Abschließend lud Herr Lo die Schüler der Highschool zum Gegenbesuch an die FuRen-Universität ein.



Der Artikel, der die recherchierten Informationen zusammenfasst, wird demnächst in der Fakultätszeitschrift „Die Stimme“ erscheinen.



Am 21. und 22. April nahmen 15 Schüler der Highschool an dem MUN-Planspiel in Taichung teil.

Weltweit wird das Politiksimulationsspiel MUN (Modell UNO) praktiziert. Dabei wird der Entscheidungsfindungsprozess in der UNO simuliert. Jeder Teilnehmer vertritt ein UN-Land und wird einem Komitee (Sicherheit, Menschenrechte oder Umweltschutz) zugeordnet. Im Vorfeld des zweitägigen Treffens informiert sich dann der Schüler möglichst gut über sein Land,

damit er aus der Perspektive dessen argumentieren kann. Dazu entwirft er eine kurze Rede für die Eröffnung des Komitees, in der er den Standpunkt "seiner" Regierung knapp erläutert und eine Sichtweise auf den Themenkomplex andeutet. Außerdem hat er einen Resolutionsentwurf vorbereitet. Nach den Eröffnungsreden diskutieren die Delegierten dann intensiv in der Lobbying-Phase mit anderen Delegierten ihre Entwürfe. Hierbei bilden sich schnell Gruppen aus, die einen ähnlichen Resolutionsentwurf unterstützen. Meist ist dies politisch, gesellschaftlich oder kulturell begründet. Anschließend wird die Resolution so ergänzt, dass alle Unterstützer damit einverstanden sein können. Am nächsten Tag werden diese Aktionspläne im Komitee in einer Rede vorgestellt und etwas eine Stunde in einer Diskussionsrunde erörtert. Hier machen sich dann die Unterstützer des Programms für den Entwurf stark und die Gegner versuchen durch Einwänden möglichst viele der delegierten im Komitee davon zu überzeugen, dass der Resolutionsentwurf scheitern muss. In dieser Phase können noch Ergänzungen, Streichungen und Verdeutlichungen vorformuliert bei der Komiteeleitung eingereicht, im Plenum erläutert und dann abgestimmt werden. Nach der einstündigen Diskussionsphase findet die Abstimmung statt.



Die Schüler der TES wurden von einer Englischlehrerin (Judith Paulin), einer Geschichtslehrerin (Caroline Haas) und einem Politiklehrer (MK) auf diesen Kongress wochenlang vorbereitet. Zuerst wurden die geopolitischen Zusammenhänge, denen unsere Länder Nepal (Karen, Geral, Tabea), Jemen (Sebastian, Daniel, Daniel), Südkorea (Grace Chen, Cathrin Chu, Izzy Liu), Griechenland (Adrian, Christine, Pascal) und Brasilien (Antje, Bettina, Luanna Schultz) unterliegen, ergründet, danach arbeiteten sich die Schüler über Internetrecherche und Lektüre in die Komiteeprobleme intensiv ein und formulierten ihre Eingangsrede und ihre Resolution in Englisch.

Anschließend wurde an der offiziellen Delegiertensprechweise gearbeitet und abschließend zuerst in der deutschen Politikklasse eine Krisensimulation, danach in einer allgemeinen Sitzung eine Bewältigung einer Krise im UN-Sicherheitsrat diskutiert.

Nach dieser sehr anstrengenden Vorbereitung mussten die Vertreter der TES erkennen, dass andere Delegierte der internationalen Schulen in Taiwan (Kaoshiung, Taichung, Hsiunchu, TAS und Morrison) und einer kambodschanischen internationalen Schule teilweise ein ganzes Schuljahr in die Vorbereitung investiert hatten und sehr begeistert in Taichung bei der einladende Amerikanischen Schule auftraten. Erstaunlich war das sehr hohe und sehr abstrakte Niveau der Diskussionen im Plenum und in der Lobby.

Während am zweiten Tag die Delegierten intensiv die eingereichten Resolutionen diskutierten, bereitete ein Team hinter der Bühne einen internationalen Krisenfall vor:

Nachdem ein chinesisches Unterseeboot in japanischen Hoheitsgewässern gesichtet worden war, kam es zu antijapanischen Ausschreitungen in China, die in einem Kaufhausbrand gipfelten. In der zweiten Eskalationsstufe wird die Botschaft in Beijing von aufgebrachten Massen gestürmt, während in Japan Demonstranten die chinesische Botschaft mit Molotowcocktails bewerfen, wobei ein chinesischer Soldat stirbt.

Der UNO-Sicherheitsrat wurde daher aus der Komiteesitzung gerufen und musste sich mit diesen Vorkommnissen auseinandersetzen. Am Freitagnachmittag während der Schlusssitzung kam es dann bei der Krisendiskussion zum Eklat zwischen der japanischen und der chinesischen Delegation, die alte Wunden aufriß und nach der Verhärtung der Fronten in einem demonstrativen Auszug der japanischen Delegation gipfelte. Wirklich großes Theater !

Die zweitägige Veranstaltung zeigte dann den Schülern, wo sie mit ihrem Politikwissen und ihren rhetorischen Fähigkeiten stehen. An einer Folgekonferenz in Singapur in diesem Herbst, bei dem Teilnehmer aus dem ganzen asiatisch-pazifischen Raum erwartet werden, zeigten nach der Teilnahme in Taichung 10 der 15 Schüler Interesse. Nach der UN-Konferenz ist vor der UN-Konferenz!

## Rückmeldung einer ehemaligen Schülerin aus den bayerischen Abiturvorbereitungen (Teil 3)

(Eingereicht von Matthias Klimek)

*Muriel Lemaréchal war von der 6. bis zur 10. Klasse in Taipei an der DST und im ersten Jahrgang des vollständigen IGCSE. Aus beruflichen Gründen wechselte die Familie vor eineinhalb Jahren nach Bangkok, wo Muriel eine internationale IB-Schule besuchte. Seit Schuljahresbeginn bereitet sie sich jetzt in Erlangen auf das bayerische Zentralabitur vor. Auf Grund dieser Schullaufbahn und ihres analytischen Wesens kann sie recht gut aus eigener Erfahrung die Vorteile und Problemfelder der verschiedenen Schulformen erkennen. In den letzten Ausgaben wurde der schon Teile veröffentlicht.*

### **Schulbedingungen in Bayern durch die Reform des Gymnasiums**

Im deutschen Bildungssystem tut sich ja jetzt einiges, Studiengebühren wollen sie einführen, das 8-jährige Gymnasium ist inzwischen eingeführt worden und sorgt für viel Aufregung. Zudem kommt ein riesiger Lehrermangel. Inzwischen ist es schon so schlimm, dass beispielsweise Ute John (sie hat Physik studiert [und war lange Zeit mit ihren 6 Kindern in Taiwan MK]) eine Fortbildung macht, um an Schulen Mathematik und Physik zu unterrichten - als Aushilfe, wie es genannt wird. Mein Bruder Brice bekommt zur Zeit nur 1/3 seiner Chemiestunden unterrichtet und ständig fallen Stunden aus. Nachdem eine Empörungswelle durch Bayern von Seiten der Elternschaft gelaufen ist, hat das Bildungsministerium den Schulen wieder Lehrer zugesprochen.

### **Deutsch am bayerischen Gymnasium**

Letztes Jahr war mein Deutschlehrer ja so begeistert von mir und er konnte es gar nicht glauben, dass ich in Taipei (Klimek) eine 5 in der 10. Klasse Gedichtsanalyse geschrieben habe. Das waren halt die Anforderungen meines (hamburgerischen) Deutschlehrers. Auf jeden Fall bin ich jetzt nur froh, wenn ich diesem Halbjahreszeugnis in Deutsch nicht unterpunkte. [...] Wenn mir jemand solch einen Text interpretiert darstellt, dann kann ich den Text auch nachvollziehen, aber ich würde nie im Leben auf die Interpretation kommen, niemals. So war es dann auch in der Klausur, eine Textstelle aus Faust I die zwar schön und gut war, allerdings konnte ich nichts damit anfangen. Ich hab schon fest daran geglaubt, dass ich jetzt eine weitere 5 herausbekommen würde, zum Glück hat es noch für eine 4 gereicht (5 Punkte). Der Lehrer meinte dann zu mir „war wohl nichts“ und ich hab mich nur gefreut, dass ich keine 5 hatte. Ich glaub der Lehrer hat das nicht nachvollziehen können. Inzwischen bin ich zum Entschluss gekommen, dass für mich Literatur interessant sein kann wenn es einem schon fertig interpretiert dargestellt wird. (Mit dem Selbstinterpretieren hab ich noch große Schwierigkeiten.) Genug zum Faust, wir haben außerdem zu 2/3 Büchners Woyzeck gelesen. Von der Klassik angefangen kauen wir bestimmt jede Literaturepoche durch. Den Realismus und Naturalismus haben wir schon hinter uns, zurzeit lesen wir die Judenbuche.

### **Ethik**

Ich muss zugeben, es macht sehr viel Spaß und bietet eine gute Abwechslung zu all den anderen Fächern. Zusätzlich hat es mit Gott wenig zu tun, sondern viel eher mit allgemein philosophischen Ideen. Am Anfang haben wir die Anfänge der europäischen Philosophiegeschichte durchgenommen, angefangen bei den Vorsokratiker zu Sokrates, den Sophisten und Platon bis zu den 5 Philosophenschulen und dem Ende dieser Philosophieära mit der Schließung der Akademie und der Gründung des ersten Klosters und damit dem Beginn der Klosterkultur. Anschließend haben wir dann nach einem großen Sprung mit Kant und

seinem kategorischen Imperativ fortgesetzt. Schließend sind wir zu Hans Jonas ins 20. Jhd gekommen und haben uns mit der Verantwortung des Menschens für seine Taten beschäftigt und dem „Nahkreis des Handelns“. Ein paar Stunden später haben wir über die Grenzen der Forschung im Hinblick auf gentechnische Fortschritte und die Eingriffe in die menschliche Rasse als solches debattiert. Jetzt stehen wir mitten in Kants Zwei-Welten-Theorie. Ich finde es interessant, und auch hier haben Sie mich gut beraten. Wenn ich höre, was meine Freunde im kath. oder evang. Unterricht alles machen dürfen, bin ich echt froh, Ethik zu haben.

Referendare im Zweigschuleinsatz

Die meisten aus der Klasse beschwerten sich über die Chemiereferendarin, ich mag sie aber. Wenn die Meckertanten in der Klasse endlich mal erstens ihr Klappe halten würden und zweitens ihr Hirn einschalten würden, würde es schon viel besser laufen. Aber so weit denken die Leute nicht.

### **Welterfahrung in der globalen Gesellschaft**

In der ersten Stunde wollte der Lehrer, weil es halt zu Erdkunde passt, wissen, wo wir schon alles gewohnt haben. Meistens waren es Antworten wie: „ich bin von der Straße in die Straße des gleichen Dorfes gezogen“ oder ein bisschen aufregender „von dem Dorf in das Nachbardorf“ oder auch ab und zu von „Erlangen in die Umgebung“. Wenn es dann wirklich weit wurde, dann ist man von einem Bundesland ins andere umgezogen, immerhin. Aber ich glaube, ich bin die einzige, die die deutsche Staatsgrenze weit hin sich gelassen hat. Im Großen und Ganzen kennen sich meine Klassenkameraden in der Welt aus (im Gegensatz zu denen in Bangkok, die noch gerade so die Nachbarstaaten Thailands nennen konnten, der Rest war fremd). Allerdings war ich die einzige in der Klasse die sich in Osteuropa halbwegs auskannte.

[In Geschichte machte Muriel Bekanntschaft mit der Regionalgeschichte] Angefangen haben wir mit Bayern in der ersten Hälfte des 19. Jhd. Ich hab natürlich keine Ahnung gehabt, wurde dann auch prompt über die Bauwerke von Ludwig II. abgefragt. Ich habe absolut keine Ahnung gehabt, geschweige denn, dass ich überhaupt wusste, wer und was Ludwig II. war und gemacht hat. Schließlich hab ich dann ein paar verzweifelte Wörter wie Walhalla ausgespuckt. Am Ende hat mich der Lehrer dann noch ganz entsetzt gefragt, ob ich denn noch nie in München war (Der Lehrer ist ein echter Bayer und München-freak, seiner Meinung nach sollten wir auf jeden Fall an der Ludwig-Maximilian Uni studieren...). Als ich ihm dann antwortete, dass ich schon in vielen Städten war aber noch nie in München, gab er mir noch 8 Punkte.

## **Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis**

(Eingereicht von Erika Scharrer)

An alle Eltern und Lehrer von Jungschi- und Teenie-Kreis-Kindern!

Sie alle sind ganz herzlich eingeladen zum diesjährigen Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis \*am 3.Juni\*. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Das Mitarbeiter-Team von Jungschi und Teenie-Kreis

## Maestro - Katze mit Charakter

(Eingereicht von Marc Schachtler)

Im Sommer verlassen wir (Schachtlers) Taiwan und kehren in die Schweiz zurück. Unsere zweijährige Katze Maestro kann leider nicht mitkommen.



Maestro ist ein sehr hübscher, kastrierter Kater mit einer ausdrucksvollen Stimme. Er ist nicht scheu aber ist auch nicht ein ausgesprochenes Kuscheltierchen. Maestro ist intelligent (weiss genau wo er sich hinsetzen darf und wo nicht, kann richtig Verstecken spielen) und genießt es sehr, um Menschen zu sein. Uns ist er ans Herz gewachsen.

Maestro braucht eine neue Familie. Falls Sie Interesse haben rufen Sie uns doch bitte an.

Katrina Schachtler 2876 0317

## Filmreihe aktuelle deutsche Spielfilme

(Eingereicht von Volker Lehmacher / Infozentrum  
Deutsches Kulturzentrum Taipei)

**Was?** Jede Woche zeigt das Deutsche Kulturzentrum Taipei einen aktuellen deutschen Spielfilm

**Wo?** In der Bibliothek des Deutschen Kulturzentrums,  
Heping West Road, Section 1, No. 20, 11. Stock

**Wann?** Jeden Samstag, 17:00 Uhr

**Wer?** Jeder, der an Deutschland und/oder Film interessiert ist. Deutsche Sprachkenntnisse erforderlich!

Weitere Informationen unter <http://www.dk-taipei.org.tw>

**Samstag, 30.04.2005, 17 Uhr: KURZ UND SCHMERZLOS**

**Regie:** Fatih Akin

**Schauspieler:** Mehmet Kurtulus, Aleksandar Jovanovic, Adam Bousdoukos, Idil Üner  
*Ein Freundestrio ausländischer Herkunft in Hamburg: Am Hochzeitstag seines Bruders wird der junge Türke Gabriel mit einer Bewährungsauflage aus dem Gefängnis in Hamburg entlassen. Ein Bekannter bietet ihm während der Hochzeitsfeier einen Job als Taxifahrer an und redet ihm seine Bedenken wegen der eingezogenen Lizenz aus.*

*Sein serbischer Freund Bobby hingegen will bei der albanischen Mafia eine kriminelle Karriere starten; mit ihm gerät auch der Grieche Costa in einen Waffendeal, der für die jungen Männer eine Nummer zu groß ist.*

*Wird es Gabriel gelingen, seinen Freunden zu helfen, ohne selbst wieder Verbrechen zu begehen?*

**Samstag, 07.05.2005, 17 Uhr: IM JULI**

**Regie:** Fatih Akin

**Schauspieler:** Moritz Bleibtreu, Christiane Paul, Mehmet Kurtulus, Idil Üner  
*Daniel ist ein junger Referendar aus Hamburg, sein größtes Ziel sind sein zukünftiger Job als Lehrer und ein ruhiges, geregeltes Leben. Bis er Juli kennen lernt. Von dem Tag an verändert sich sein Leben, er lernt die schöne Melek kennen und verliebt sich in sie, doch am nächsten Tag ist sie verschwunden - in Richtung Türkei. Spontan beschließt Daniel, ihr nach Istanbul nachzufahren. Begleitet von Juli, einer flippigen Schmuckverkäuferin, die es nie lange an einem Ort hält, beginnt seine Odyssee durch Südosteuropa.*

**Kommende Spielfilme – Programm Mai**

07.05.2005 – Im Juli

14.05.2005 – Härtetest

21.05.2005 – Crazy

28.05.2005 – Nach Fünf im Urwald